



Phot. J. SCHULLER & SOHN, Kronstadt.

BURG ROSENAU.

Auf 150 Meter hohem Kalkfelsen wurde südöstlich vom Markte ROSENAU im Kronstädter Komitate wohl schon von dem deutschen Ritterorden (1211—1225) die Burg angelegt und später unter Mithilfe der Gemeinden Neustadt und Wolkendorf erweitert und wohlbefestigt. Der 75 Meter tiefe Brunnen wurde 1625—1640 gegraben, in dem letztgenannten Jahre auch ein Kirchlein innerhalb der Burg gebaut. Die West-, Nord- und Ostseite waren durch einen fortlaufenden Wehrgang, zwei Vorwerke und sieben Türme geschützt, während die steil abfallende Südseite durch zwei Türme befestigt war. Wie die Burg selbst mit ihrem Bergeshintergrund zu den reizvollsten Landschaftsbildern zu zählen ist, ebenso gehört der Ausblick von ihr auf die Burzenländer Bergriesen Königsstein, Butschetsch und Schuler zu den schönsten in Siebenbürgen.